

(2640-1) Nr. 5040.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat im Wege der Reaffirmirung der mit Bescheide vom 5. April 1864, Z. 1620, bewilligten executiven Feilbietung des dem Hrn. Franz Jallen gehörigen, gerichtlich auf 8597 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Conf.-Nr. 189 am Raan zu deren Vornahme die neuerliche Tagsetzung auf den

9. November und 14. December l. J., dann 18. Jänner 1869

mit dem Anhange des früheren Bescheides angeordnet.

Wovon Kauflustige hiemit verständigt werden..

Laibach, am 3. October 1868.

(2635-1) Nr. 5299.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reisiniz wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1868, Z. 2358, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Carl Perjatel von Reisiniz, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Matthäus Kral von Perlpe Nr. 2 auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, daher zu der auf den

4. November 1868

angeordneten zweiten Feilbietung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisiniz, am 2ten October 1868.

(2636-1) Nr. 1950.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Zu der Executionsfache der Frau Maria Rafinger, durch ihren Ebegatten Hrn. Michael Rafinger von Wurzen gegen Jakob Branc von Ratschach pcto. 210 fl. c. s. c. wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Mai d. J., Z. 1106, bekannt gegeben, daß die auf heute angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegenheiligen Realität zu Ratschach H.-Nr. 20 im Einverständnisse beider Theile auf den

23. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 22sten September 1868.

(2621-1) Nr. 6403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Zadu von Zagorje Nr. 95 gegen Franz Marinič von Zagorje Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 11. December 1866, Z. 5735, schuldiger 52 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gorzarolshofen sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. October, 24. November und 22. December 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten August 1868.

MOLL'S Seidlitz-Pulver. Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien. Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt. Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches aus vorliegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfen, nervösen Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzlopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern. Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Schanzari und R. Seppenhofer. — Gurktal: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Adolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig. Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das Echte Dorsch-Leberthran-Öel. Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging. A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2600-1) Nr. 3798.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lakner und Johann Kohlbesen, Vormünder der mj. Michael Lakner'schen Kinder von Tschernembl, durch Dr. Breznig von ebendort, gegen Josef Weiß von Kozhruze wegen aus dem Urtheile vom 15. August 1866, Z. 5165, schuldiger 12 fl. 36 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kozjan'schen Gült sub Urbars-Nr. 67 und 68, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 381 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. October, 24. November 1868 und 9. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1868.

(2598-1) Nr. 3714.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Vertni'schen Erben von Döblich, durch die Vormünder Maria und Mathias Vertin von Döblich gegen Georg Gregorič von Döblich wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1853, Z. 83, schuldiger 184 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Fol. 113, Rectif.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 472 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. October, 28. November 1868 und 9. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, am Sitze des Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1868.

(2494-1) Nr. 2929.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Liponč von Zesero, Cessionär des Johann Vogel von dort gegen Gregor Humouč von Frib wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1867, Z. 1464, schuldiger 18 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des hiesigen k. k. Bezirksgerichtes vorkommenden Realität Urbars-Nr. 213, Rectif.-Nr. 150 ad Pfalz Laibach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. October, 30. November 1868 und 4. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. August 1868.

(2583-2) Nr. 7387.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 25sten August l. J., Z. 6414, hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Michael Smerdu von Trebče gegen Valentin Frank von Cele Nr. 22 zu der zweiten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 7 1/2 und 8 ad Herrschaft Prem kein Kauflustiger erschienen, daher am

23. October 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten September 1868.

(2603-2) Nr. 3166.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Stein gegen Josef Kohlbesen, als Rechtsnachfolger des Johann Kohlbesen von Tschernembl, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März 1865, Z. 3051, schuldiger 400 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Möttinger-Tschernemblersgilt sub Urb.-Nr. 169 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. October, 21. November und 23. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1868.

(2370-3) Nr. 4381.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Dr. Nikolaus Recher in Laibach, durch Dr. Julius Wurzbach, in die Relicitation der vom Anton Skof von Pock bei Mannsburg erstandenen, früher dem Anton Drašem gehörig gewesenen, im Grundbuche Habbach sub R.-Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 437 fl. C.-M. bewerteten Realität puncto schuldiger 527 fl. 80 kr. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

27. October l. J.,

früh 11 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Juli 1868.

In Wien und Graz  k. k. privilegiert! (1753-14)

## C. HINTERLEITNER

Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz

in Wien: Fünfhaus, nächst der Mariabilfer Linie, in Graz: Annengasse im eigenen Hause Nr. 667, offerirt sein anerkannt größtes Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

### Grab-Monumenten

aus Granit, carrarischem, steierischem, schlesischem und österröichischem Marmor und allen Arten Sandsteinen, zu Preisen von fl. 15 bis fl. 1000 und mehr.

### Gruffbelegungen

aus Granit und Marmor aller Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

### Bildhauer-Arbeiten,

wie: Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Camine und andere ornamentale Gegenstände aus Marmor und allen sonstigen Steingattungen, zu den billigsten Preisen stets vorrätig am Lager.

Auch ist die genannte Firma, als Eigenthümerin mehrerer Marmorbrüche, in der Lage, jeden in diese Fächer einschlägigen Auftrag nach eingefeldeten Skizzen oder Zeichnungen in kürzester Zeit auszuführen.

Im Besitze eines großen Lagers von Marmorplatten, werden Aufträge auf Wasch- und Toilette-Tische, Console, Tisch- und Pultplatten etc. billigt und schnell effectuirt.

### Grabgitter

werden solid und billigt in den eigenen Schlossereien auf Verlangen ausgeführt.

## Anzeige.

Indem ich in einigen Tagen, so Gott will, Laibach verlasse, statte ich gleichzeitig allen Jemen, welche mir auf irgend eine Art je wohlgethan oder wohlgewollt haben, den tiefsten und wärmsten Dank dafür ab.

Auch gebe ich bekannt, daß ich am 13. October eine **Licitation von allerlei Möbel, Bettgewand etc. im Hause Nr. 32, Congressplatz**, abhalten werde.

(2490-3)

Babette Kogl.

Nächst stattfindende grosse und reich ausgestattete

## Silber- & Effecten-Lotterie.

Nur 50 kr. ö. W. 1 Los, womit zu gewinnen bei kostet

2000 Gulden öster. Währ.

bestehend in einer aussergewöhnlich reich dotirten completen

**Heiraths-Ausstattung mit Einrichtung,**

welche Silberzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Glas-Service für zwölf Personen, Leinwänden, Pretiosen von Gold, darunter Damen-Cylinder-Uhr sammt Kette etc. etc., elegante Einrichtung etc., enthält, ferner viele

**Gold- und Silber-Gegenstände, Oelgemälde etc. etc.**

darunter Spenden von Ihren Majestäten, zusammen

500 Treffer im Werthe von fl. 15000.

Bei der Reichhaltigkeit der vielen werthvollen Treffer erfreut sich diese Lotterie eines besonders Zuspruches, unsomehr, als auf

5 Stück 1 Los gratis gegeben wird in der

**Lotterie-Kanzlei des Marien-Vereines,**

Kärntnering Nr. 6 in Wien und in allen Verschleisslocalen.

Für die Lotterieleitung: **F. J. Mikka.**

## Zum Ein- und Verkauf

aller Gattungen Staatspapiere, Actien, Prioritäten, Lose etc. etc., Gold- und Silbermünzen nach Tagescourse empfiehlt sich das gefertigte Handlungshaus, Ein Versuch, und Jedermann wird sich von der Solidität des Hauses überzeugen. **Promessen** auf alle Gattungen Lose sind billigt zu haben. Aufträge werden franco erbeten.

(2523-2)

**Mertens & Mikka, Wien, Kärntnering Nr. 6.**

(2324-2)

Nr. 1955.

(2316-2)

Nr. 1582.

### Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Fräuleins Therese Luzar von Laibach gegen Andras Koprivšek von Petelink, Executen, auf den 1. Juli 1868 angeordnete, mit dem Edicte vom 18. December 1867, Z. 4437, kund gemachte Relicitationstagsatzung auf den 23. December 1868, früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Juni 1868.

(2499-2)

Nr. 3715.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Janc senior von Jlatna, durch Dr. Munda, gegen Margareth Pogacar von Jgoš wegen aus dem Urtheile vom 21sten September 1867, Z. 2617, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urbars-Nr. 419/1, Rect. Nr. 51 B. vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 224 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. October, 30. November 1868 und 7. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargäubigern Andreas Dolders Nachkommen und Valentin Katsnik's Verlaß bedeutet, daß denselben Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt wurde und daß denselben die bezüglichlichen Bescheide zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. September 1868.

### Erinnerung

an Josef Dgorevc, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Josef Dgorevc, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Jojc von Doustu wider denselben die Klage auf Zahlung einer Schuld per 35 fl. 50 fr. c. s. c., sub praes. 20. Mai 1868, Z. 1582, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. October 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und für den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Thomas Zupančič von Doustu als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird derselbe mittelst dieses Edictes zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und onher namhaft zu machen wissen wird, weil sonst diese Rechtsfache lediglich mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20sten Mai 1868.

(2533-2)

Nr. 4317.

### Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Theresia Kette von Zapuze gegen Johann Božič von Ustja der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tom. C. pag. 3, Urb.-Nr. 944 vorkommenden, gerichtlich auf 1081 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 67 fl. c. s. c. die drei neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

31. October, 28. November und 23. December 1868,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten August 1868.

## Für Pferdebesitzer und Oekonomen.

Stimmen über Kwizda's Veterinär-Erzeugnisse.

Herrn Franz Joh. Kwizda, Kreisapotheker zu Korneuburg.

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen die Wirkung Ihres Viehpulvers bekannt zu geben, welches alle übrigen mir in thierärztlicher Beziehung bekannten Heilmittel in Schatten setzt.

Ich hatte nämlich eine Kuh und zwei junge Ochsen, welche nach Erkenntniß von Sachkundigen an der Pörsdörre litten, bei denen alle angewandten Mittel fruchtlos blieben, daß ich diese schon dem Tode verfallen glaubte. Da hörte ich, daß bei Herrn Matth. Fürst in Willach Ihr Viehpulver zu bekommen sei. Ich entschloß mich nun, diesen letzten Versuch zu machen, und kaufte 1 Paket Ihres Pulvers, nach dessen Verbrauch sich bei diesen drei kranken Thieren schon eine wesentliche Besserung wahrnehmen ließ, und die früher trodene und seifantigende Haut loedener wurde. Ich kaufte nun noch ein zweites Paket, nach dessen Verwendung ich die Freude hatte, alle drei Thiere gesund zu haben, und die Kuh gibt sogar mehr Milch als im früheren gesunden Zustande. Mit wahren Vergnügen komme ich, dieses anzuzeigen und bleibe

Ihr ergebener Simon Oberrauler, Wirth und Grundbesitzer.

St. Ruprecht bei Willach.

Bestätige Obiges der Wahrheit gemäß nebst der eigenhändigen Unterschrift.

(L. S.) Schöffmann, Vorstand m. p.

Auf Verlangen mehrerer Oekonomen und Viehbesitzer ist von mir das in der Kreisapothete zu Korneuburg in Nieder-Oesterreich erzeugte Viehpulver durch längere Zeit an verschiedenen Hausthieren und in verschiedenen Krankheiten versucht und angewendet worden und ich kann nicht umhin, dasselbe bei Pferden als Präservativ- und Heilmittel gegen Drüsenkrankheiten, gegen Bräune, Strengel, gastrische Fieber, gegen Influenza, bei verschiedenen Skolliten und beim Blutharnen;

beim Rindviehe gegen chronische Unverdaulichkeit, Aufblähen, Magenruhen, Verstopfung, sowie gegen das Blauwerden der Milch zu empfehlen. -- Ebenso hat es sich bei der Blutkaupe der Schafe von Nutzen gezeigt.

Dieses bescheiniget hiemit auf Verlangen der Wahrheit gemäß

Breslau, den 14. März 1857.

Dr. Grüll,

königlicher Regierungs-Departements-Ober-Thierarzt.

Mit dem Original wörtlich übereinstimmend, bescheiniget

Breslau. das Vorsteher-Amt des Regierungsbezirktes.

(L. S.) A. Reimann, Bezirks-Vorsteher.

Geehrter Herr Apotheker! Nachdem Ihr Korneuburger Viehpulver sowohl bei meinen Pferden als auch beim Hornviehe so ausgezeichnete Resultate lieferte, Ihr Restitutions-Fluid bei Pferden gegen Sehnenentzündung, Steifheit der Füße außerordentliche Erfolge hervorbringt, vor großem Nutzen die Einreibung der Füße der Pferde mit diesem Fluid sich bestens bewährte, ersuche ich Sie, mir mittelst Postnachnahme neuerdings 10 große Pakete von Ihrem Korneuburger Viehpulver und 6 Flaschen Fluid umgehend zu senden.

Zeichne mit besonderer Hochachtung

Schloß Kallaten bei Budweis, Post Moldantheim.

Baron Schell.

Herrn Franz Joh. Kwizda in Korneuburg.

Durch meinen Vater, Generalleutnant v. Hartmann zu Würzburg, wurde mir eine Flasche Ihres k. k. priv. Restitutions-Fluids überliefert, durch dessen Anwendung bei Pferden ich so glänzige Erfolge erzielte, daß ich ersuche, mir ein Duzend Flaschen davon zu senden.

Augsburg

v. Hartmann,

Oberleutnant, Adjutant Sr. k. k. Hoheit des Generalmajors

Herzog Ludwig in Baiern.

Kaiserl. königl. concessionirtes

## Korneuburger Viehpulver

für Pferde-Hornvieh und Schafe.

1 großes Paket 84 kr. — 1 kleines Paket 42 kr. ö. W.

## Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg.

ausschließl. priv. von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.

1 Flasche fl. 1.40.

**Pferde-Hufsalbe** gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.

Eine Dose fl. 1.25.

**Hufstrahlpulver** gegen die Strahlfäule der Pferde.

Eine Flasche 70 kr.

**Kraftfutter**, nach engl. Methode erzeugt, für Pferde und Rinder.

1 Kiste für 100 Rationen fl. 6. — 1 Kiste für 50 Rationen fl. 3. —

1 Paket zu 5 Rationen fl. — 30 kr.

Echt zu beziehen bei Herrn **W. Meyer**, Apotheker, und **Dr. Mikusch** in Laibach. — In Neumarkt bei **J. Reithartel**. — **Adelsberg: J. A. Kupferschmidt**, Apotheker.

**Warnung.** Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Pakete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothete zu Korneuburg tragen.

(2135)

### Im Hotel Elefant

Sonntag den 11. October (2636)

## Concert-Soirée

der Regimentsmusik

**Graf Huyn Nr. 79.**

Programm:

1. Huyn-Marsch. — 2. Bürgerweisen, Walzer von Strauß. — 3. Ouverture zur Oper Zampa von Herold. — 4. Stiefmütterchen, Polka-Mazur von Strauß. — 5. Musiktelegraph, Potpourri von Schantl. — 6. Frohsinn, Polka franc. — 7. Fantasia aus der Oper „Kunof“ (concertant für 2 Violinen) von Erkel. — 8. Künstlerleben, Walzer von Strauß. — 9. Musikalische Weltumreise, Potpourri von Schantl. — 10. Die feiche Wienerin, Polka, schnell, von Rosenkranz.

Anfang 8 Uhr — Entree 15 fr.

Eine

## Bäckerei

sehr rentabl, nett eingerichtet, nebst Branntwein-Ausschank, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich zu pachten. In Ermangelung eines Pächters findet ein geschickter Werkführer sofortige Aufnahme in Illirisch-Weistritz bei

2634-1)

**J. Czermak.**

**Gegen Franto-Einsendung** von 2 fl. (in rec. Briefe) verleihe die Instruction, um mit circa 45 fl. Kapital auf reelle Weise zu einem Einkommen von über 1000 fl. zu gelangen. — Auch für Damen passend. — **F. Adolf Richter** in Dniburg am Rhein.

Daß diese Instruction nicht mit anderen werthlosen Offerten zu verwechseln ist, beweist nachstehender Brief: D. . . . (in Böhmen) 24. Juli 1866. — Beziehend mich auf Ihre Sendung (die Instruction) vom 23. d. danke Ihnen hiermit höflichst und ich ersehe zu meinem größten Vergnügen, daß ich es mit einem Ehrenmann zu thun habe. . . . — Ihrer umgehenden Antwort entgegengehend, danke Ihnen nochmals recht sehr, daß Sie mich nicht getäuscht haben etc. (2637)

**Johann Franz Janerek.**

*da daselbe durch den kleinsten Versuch richtig verdient wird!*

### Zu verkaufen.

Eine arrondirte Realität, circa 2 Joch Acker und Wiese mit Obsthäusern, worauf ein gemauertes, mit Ziegel gedecktes Haus mit zwei abgetheilten Wohnungen, mit Vorhaus, ein Stall sich befindet und eine Viertelstunde vom Bahnhof Laase an der Eisenbahn liegt, ist um nur 550 fl. ö. W. zu verkaufen. Man kann auch mehrere Joch anstoßende Waldung abtreten. — Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2627)

### Zu vermieten.

In dem Schreyer'schen Hause Spitalgasse ist ein

**Gewölbe** zu vermieten.

Das Nähere im Staffehause des **Johann Schmidt** daselbst. (2540-2)

(2141-3) K. t. priv.

### Mattengift

in Kerzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sichern Tödtung der **Matten, Mäuse, Hamster** und **Maulwürfe**. Preis einer Stange 50 fr. — Gicht zu beziehen durch die Apotheke des **Herrn W. Mayer** in Laibach.

### Für Unterleibs-Bruchleidende.

Zeugnisse. (Briefauszüge).

Zehn Jahre lang litt ich an einem Bruche, der mir seit 3 Jahren so stark ausgetreten war, daß ich wegen großer Schmerzen kaum arbeiten konnte. Ich habe einige Töpfe Ihrer Bruchsalbe nach Vorschrift angewandt und bin nun vollständig gesund. Tausendmal dank' ich Ihnen dafür. **Ivry le temple**, bei Paris, den 3. Mai 1868. **Franz Anton v. Guw.**

Wenn ich früher zu Ihrer Bruchsalbe auch kein Vertrauen hatte, so entschloß ich mich doch, einen Versuch zu machen, und wirklich, — in mehreren Fällen von Leisten- und Schenkelbrüchen habe ich eclatante Erfolge erzielt. **Alt-Berun**, den 1. April 1868

**Dr. Stark**, Königl. Stabsarzt a. D. Obige Salbe ist sowohl **direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell (Schweiz), zu beziehen, als auch durch **Herrn: Ed. Birschig**, Landschafts-Apotheker zu „**Maria Hilf**“ in **Laibach**.

Preis per Topf 3 fl. 20 kr. ö. W. gegen Einsendung des Betrages. Heilung ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst einer Menge Zeugnisse gratis. (1692-7)

Die (2643)

## Citainica - Restauration

habe übernommen und bitte mit dem Versprechen prompter und reellster Bedienung um zahlreichen Zuspruch **Jan. Kham.**

## Wiener Herbst & Winter!

Höchst interessant für Damen.

Ich beehre mich, die elegante **Damenwelt** bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus **Wien** zum Besuche meiner

## Damen-Putzwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in **Damenmänteln, Paletots** und **Jacken, Damen- und Mädchen-Sammt- und Seiden-Hüten** die **Mode** und feine **Geschmack** in Wien und Paris ersonnen hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen. In der Ueberzeugung, dass alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung

**A. Fischer,**

(2638-1)

Kundschaftsplatz Nr. 222.

## Filzhüte

werden hier zum **Färben** und **Modernisiren** angenommen.

Daselbst wird auch ein **Lehrjunge** aufgenommen.

— S. Mode's Verlag in Berlin. —

### Die Heilung der Gicht und des Rheumatismus.

Arztliche Anweisung, diese und andere daraus entspringende Leiden, wie: **Kreuzschmerzen, Lähmung, Stöße, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, Reissen, Schwindel, unruhiger Schlaf, Schweißabsonderung, Sodbrennen, Hypochondrie, Nervenkrankheiten, Ohnmacht, Magenschwäche** etc. sicher, leicht und naturgemäß zu beseitigen.

Mit Angabe der Heilmittel.

Von **Dr. Ch. André.**

Preis 74 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in **Laibach** namentlich bei **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.** (2568)

## Oeffentliche Dankagung.

Mein Gatte, Herr **Josef Sallocher**, Apotheker in Radmannsdorf, versicherte sein Leben zu meinen Gunsten am 21. Februar 1867 beim **„Oesterreichischen Gresham“** mit dem Betrage pr. 4000 fl.

Dieser Betrag wurde nach dem im April 1868 erfolgten Tode meines Mannes von der Direction der genannten Gesellschaft durch den General-Representanten **Herrn F. P. Vidie**, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, derselben meinen Dank abzustatten und gleichzeitig das Publicum auf die bewährte Gesellschaft **„Oesterreichischer Gresham“** besonders aufmerksam zu machen.

Radmannsdorf, am 29. September 1868.

(2555-3)

**Josefine Sallocher** m. p.

## Aviso für Damen!!!

Gefertigter beehrt sich die höfliche Anzeige zu machen, dass er von der **Einkaufsreise retour** gekommen und schon im Besitze seiner sorgfältig gewählten Neuheiten ist.

## Putzwaaren-Lager

glaubt er sich berechtigt, die geehrten Damen ganz besonders auf sein **überraschend grosses Lager** der neuesten

## Jacken, Paletots & Mäntel

in den mannigfaltigen Stoffen und Farben, von noch **nie gesehener Eleganz**, aufmerksam zu machen.

Vortheilhafte Einkäufe versetzen ihn in die Lage jeder **Concurrenz** die **Spitze** bieten zu können; von dessen Richtigkeit sich zu überzeugen, werden die **p. t. Damen** zur Besichtigung seines Etablissements höflichst ersucht.

Hochachtungsvoll

**C. J. Stöckl.**

(2644-1)

## Bekanntmachung.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage meine

**Specerei-, Material-, Farb- & Eisenwaaren-Handlung**

**Wienerstrasse Nr. 5**

wieder in eigene Hand rückübernommen und dieselbe mit durchgehends neuer und vorzüglichster Waare in allen einschlägigen Artikeln versehen habe.

Indem ich das **p. t. Publicum** zum zahlreichen Zuspruche in meinem Geschäfte höflichst einlade, versichere ich dasselbe der reellsten und billigsten Bedienung.

Laibach, 1. October 1868.

**Carl C. Holzer.**

Preis Oe. W.

- 1/1 Fl. 5 fl. — kr.
- 1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
- 1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
- 1/8 Fl. — fl. 75 kr.

Preisgekrönt

in Paris 1867.

Weisser

Preis Oe. W.

- 1/1 Fl. 5 fl. — kr.
- 1/2 Fl. 2 fl. 50 kr.
- 1/4 Fl. 1 fl. 25 kr.
- 1/8 Fl. — fl. 75 kr.

## BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau.

Anübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspeien und Asthma.

Zeugniß.

Herrn in **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Zugleich theile ich Ihnen mit, daß ich den **Brust-Syrup** bei der hiesigen medicinischen Facultät untersuchen ließ, welche selben approbirte und den Verkauf zuließ. Auch wird derselbe bereits von vielen Aerzten empfohlen, und gewinnt, wie Sie aus den größeren Bestellungen ersehen, immer bedeutenderen Absatz.

Schließlich bestätige ich den Empfang Ihres Werthen vom 16. ec. und zeichne mich

Prag.

**F. Bieteka**, Apotheker zum „weißen Einhorn.“

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschovitz** „zur Brieftaube“ in **Laibach**.

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

(2486-3)